

Feldruf.

Gedicht von Peter Halter.

Jos. Dobler, Op. 24.

Marschmäßig.

Tenöre.

Bässe.

Piano.

p *mf*

mf

1. Trom-mel-schlag und Hör-ner-dröh-nen, ruft das Va-
2. Bau-er, stark wie Eich und E-schen, im-mer flink
3. Bur-ger mit dem gu-ten Ma-gen, heu-ta weißts
4. Und ihr glat-ten Her-ren-büb-lein, aus de-
schwellt mit dem Kreuz im ro-ten Feld!
Kugeln aus dem Lauf: kehrt! und mit dem Kol-ben drauf!
nen sau-er in Brei, wü-rtz mit Ei-sen ihn und Blei.
saft stärkt das Herz und stählt die Kraft.

mf

1. Söh-nen! Blüht viel-leicht im har-ten Tanz
2. Dre-schen! Kommt ein Feind, im hel-len Zorn
3. tra-gen! Will der Fremd schelm dir ins Haus,
4. Stüb-lein! Klei-ner Spatz und rau-hes Brot,
von
deckt der
zahl ihn
Frei-luft

f

mf 1. u. 4. Strophe.

1. Blut ein Eh-ren-kranz,
2. Kerl ist gif-tig Korn;
3. mit dem Prü-gel aus;
4. macht die Wan-gen rot;

Hei, der Wind das Fahn-lein
Dau-er-lauf und Bir-nen-

1. u. 4. Strophe.

mp

u. 3. Stro-
f *ff poco rit.*

rophe.
f *ff rit.*

Tempo I
und rum-bum - bum,
und ram-bum - bum,

Tempo I
f

mf Schweizer kumm, Schweizer kumm!
 Bau - er kumm, Bau - er kumm!
 Bur - ger kumm, Bur - ger kumm!
 Jung - blut kumm, Jung - blut kumm!

p Re - de - ri - tä und rum - di -
 und

mf *p* *f*

rum, Schweizer kumm, Schweizer kumm
 Bau - er kumm, Bau - er kumm
 - rum - di - rum, Bur - ger kumm, Bur - er kumm
 Jung - blut kumm, Jung - kumm

ff

mf *f*

4. Str. kann wegfallen.

ff

(4. Str. kann wegfallen.)

Photocopie interdite - do not copy - nicht fotokopieren